

Monatsbericht September 2013

Dieser Monat war viel langatmiger als der letzte. Trotzdem kann ich kaum glauben schon fast drei Monate von Zuhause weg zu sein. Der Schwimmkurs der diesen Monat angefangen hat macht großen Spaß. Die Schüler machen einige Fortschritte von Unterrichtseinheit zu Unterrichtseinheit. Das einzige Problem das ich bei den Älteren feststellen kann, dass die Koordination der Arme und Beine nicht gut ausgeprägt sind und sie einige Probleme mit den Bewegungsabläufen haben. Die Kinder in der Damas Salesianas sind, auch wenn sie mich ab und zu ärgern, recht niedlich. Diesen Monat waren Nicola, Oliver, Maria Esmeralda und ich auf einem Seminar in Managua. In diesem Seminar wurden uns verschiedene Spiele gezeigt, die wir auch mit viel Freude und Spaß gespielt haben gezeigt. Diese Spiele sollen helfen ein friedliches miteinander zu erschaffen. Diese Spiele habe ich versucht mit den Kindern im Sportunterricht umzusetzen. Das ging in einem gewissen Grad ganz gut, aber Fußball und Basketball sind die einzigen Dinge die wirklich immer ohne Probleme funktionieren. Die Deutschkurse haben sich nun auch bei einer Menge von etwa 15 bis 20 Schülern eingependelt. Gemerkt habe ich auch, dass alles etwas schnell ging und ich einiges an Wiederholungsarbeit leisten musste. Das Textverständnis ist gar nicht schlecht, was fehlt ist lediglich die verschiedenen Zeiten und die Konjugationen der Verben. Dies mit Grammatikalischen Aspekten der deutschen Sprache war und wird im kommenden Monat das Hauptaugenmerk meines Deutschunterrichts sein. Ich hätte auch nie gedacht, dass Lehrer sein so viel Spaß machen kann. Wenn meine Schüler mich auf deutsch ansprechen oder mich verabschieden bin ich einfach stolz. Es ist eine ganz andere Situation auf der anderen Seite des Klassenraums zu stehen. Eine sehr positive Erfahrung. In Icidri ist alles ruhig fast schon etwas zu ruhig. Wie man Rote Beete, Karotten, Tomaten und anderes Gemüse pflanzt ist mir nun nicht neu und ich habe das Gefühl ich könnte mehr mit Kaffee zu tun haben. Leider kommt die interessante Zeit erst am Ende des Jahres, wenn der Kaffee geerntet wird. Der Chor den ich leite ist schwieriger zu gestalten als gedacht. Musik ist im deutschen schwierig zu erklären, das auch noch in spanisch ist wirklich eine Herausforderung. Hauptaspekt des Chores ist erst einmal die Stimme vorzubereiten, um die Töne zu treffen und Notenwerte zu lernen, um die Partituren lesen zu können. Die Stimme braucht nun mal Zeit. Ich sehe in meinen Schülern einiges an Potenzial mit den richtigen Gesangsübungen können sie eine schöne Stimme ausbilden.

Das ist soweit bis jetzt das Aktuellste aus Masatepe. Ich schicke verregnete Grüße und hoffe es ist noch nicht so kalt in Deutschland. Saludos